

treffend durch Ἀσταρτίων wiedergeben) in einem ihr geheiligten Tempel offenbarte. Dieser Ort war aber ganz vorzüglich ihrem Dienste<sup>1)</sup> geweiht gewesen. — Mit diesen Stellen haben wir, wenn wir noch das Gentile in Chr. 1 11 44 hinzufügen, die Concordanz über die Göttin Astarte, so weit sie im A. T. Kanon vorkommt, erschöpft; denn die Deuteronomialstelle 7 13 ועשתרת צאנך (28 4—18—51) rechne ich aus gewichtigen weiter unten zu erörternden Gründen nicht hieher und deute sie gegen die einstimmige Auffassung aller alten sowohl als neuen Erklärer des A. T. Kanons. Meiner Überzeugung nach ist diese Stelle entschieden anderer Art und allein im Stande die Etymologie des bisher noch nicht befriedigend erklärten Namens der Göttin und folglich auch ihren Grundtypus aufzuhellen. Von ihr muss man ausgehen, wenn es sich um die Erforschung der Etymologie des Namens handelt. Ob ich bei meiner Untersuchung den richtigen Weg eingeschlagen habe, wird das Resultat derselben lehren. — Vergleichen wir über diese Stelle die ältesten Übersetzungen, so finden wir in allen dieselbe Auffassung. Ich lasse sie nach der Polyglotte von Brianus Walton folgen. Vulg. gregibus ovium tuarum<sup>2)</sup>. LXX. καὶ τὰ ποίμνια τῶν προβάτων σου. Onk. ועררי ענך. Samarit. אַנְנִין פֶּאָרְוֹן. Syr. وجرور وجرور. Arab. وجرور وجرور Diese Wiedergebung der Deuteronomialstelle beruht, wenn nicht überhaupt auf blossem Parallelismus, auf der Auffassung der Astarte als einer Venus. Vergl. Ges. thes. pag. 1083 a. Dem Hieronymus (Philo?) jedoch scheint, wenigstens nach seinem Wörterbuche und der Übersetzung der Stelle Deut. 28 4, eine Synonymisirung mit dem Sam. 1 24 4 vorkommenden גדרות הצאן vindicirt werden zu müssen.

Diese Übersetzung der beigezogenen Stelle in den angeführten Bibelversionen ist übrigens leicht erklärlich und braucht uns, selbst wenn sie, wie sich zeigen wird, entschieden falsch ist, durchaus nicht Wunder zu nehmen. In ihr ist das Wort עשתרת, wie ich darthun werde, in einer singulären, von der sonst im A. T. Kanon üblichen ganz verschiedenen Bedeutung gebraucht und als solches also ἀπαξ λεγόμενον. Dann darf es uns durchaus nicht befremden, dass es

μὲνηται Ἡσαΐας λέγων· τίς οὗτος ὁ παραγενόμενος ἐξ Ἐδῶμ ἐρύθημα ἱματίων αὐτοῦ ἐκ Βοσῶρ. S. dazu Boufr.

<sup>1)</sup> Man vergl. בית דגון Jos. 15 41, בית המרכבת Jos. 19 5, בית פערור Deut. 4 46, בית שמש Jos. 15 10.

<sup>2)</sup> Deut. 28 4 übersetzt die Vulgata: caulae ovium tuarum.